

Zu Gast beim Nebelspalter: Cathy Hull, New York

Autor(en): **Knobel, Bruno / Hull, Cathy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu Gast beim Nebelspalter: Cathy Hull, New York



Die von der amerikanischen Kritik als surrealistische Karikaturen bezeichneten Arbeiten der Cathy Hull werden von ihr selbst «pseudo-surrealistische Satire» genannt. Wesentlich weiter auseinander gehen die Meinungen des Publikums, was die Künstlerin – wie sie gesteht –

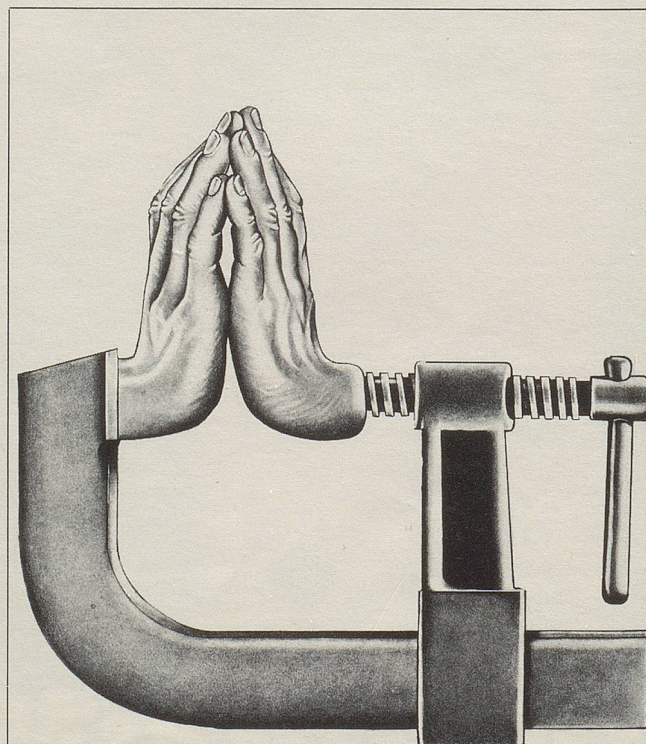
durchaus beabsichtigt: Indem sie in ihren Zeichnungen realistisch, ja fast fotografisch genau gezeichnete Elemente verwendet und sie so zusammenordnet, dass es nach üblicher Erfahrung einen Widersinn ergibt und also einen Hintersinn erwarten oder ahnen lässt. Was dieser Hintersinn sei – darüber eben sollen sich nach dem Willen von Cathy Hull die Betrachter ihre eigenen und erwartungsgemäss unterschiedlichen interpretatorischen Meinungen machen, weshalb Begleittexte zu den Bildern fehlen.

Eingeengt wird indessen diese Freiheit der Interpretation, und die satirische Absicht der Künstlerin wird deutlich, wo die Zeichnungen bekannte Texte illustrieren. Solche Beispiele bieten etwa die Zeichnungen, mit denen Cathy Hull im Buch «Du und Deine Gesundheit» (You and your Health) die Kapitel einleitet: Zum Kapitel über den (medizinischen) «Erguss» ist es die lieblich-kitschige Darstellung einer Seelandschaft, die ironisch-prosaisch in einen Kanalisationsschacht mündet und damit auch auf die entweichende befleckende Bedeutung des Begriffs «Pollution» an-

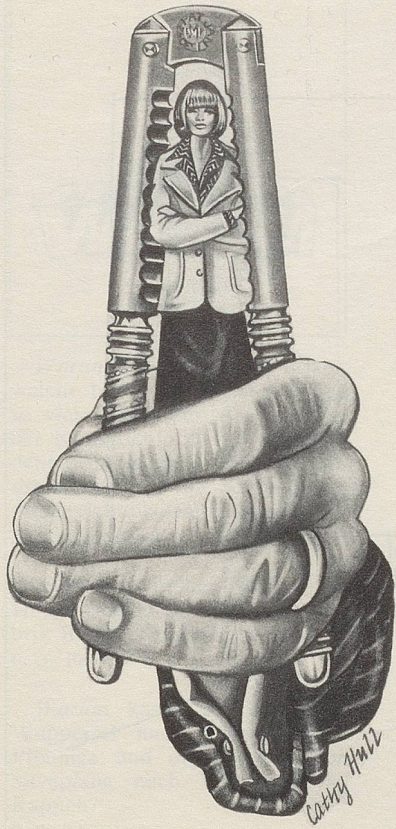
spielt. Oder das Bild, welches das Kapitel «Herzerkrankung» einleitet: Die Verspieltheit von Form und Schmuck des *herz-igen* oder *herz-haften* Behältnisses spielt an auf die herkömmliche ideelle Bedeutung von Herz in Verbindung mit Liebe. Der ironisch verschobene Deckel gibt indessen den ernüchternden Blick frei auf das, was Herz (medizinisch) wirklich ist: eine Pumpe von monströser Leistungsstärke. Auch in dem Bild, das zwei Hände zeigt, die *mechanisch* zum Gebet gefaltet werden, ist die Satire unverkennbar, sofern man weiss, dass es eine Illustration ist zu einer Story mit dem Titel «Wenn Tugend zum Laster wird» ...

Der Hintersinn von Cathy Hulls Zeichnungen bewirkt kein *Lachen* und enthält nichts *Komisches*; er führt zur *Betroffenheit*, aber zu jener Betroffenheit, welche die gleichen Ursachen hat, wie das Lachen und das Komische. Denn «Das Lachen ist ein Affekt aus der *plötzlichen Verwandlung einer gespannten Erwartung in Nichts*» (Kant) und «Das Komische ist die *plötzlich auftauchende Inkongruenz zwischen dem Erwarteten und dem, was kommt*». (Schopenhauer.)

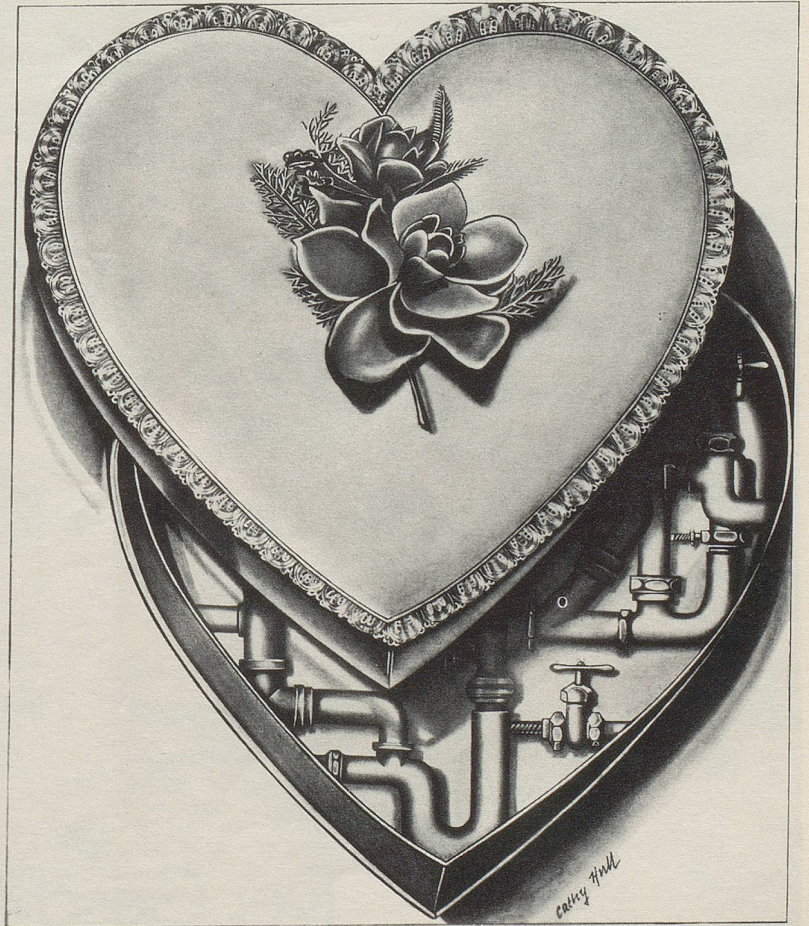
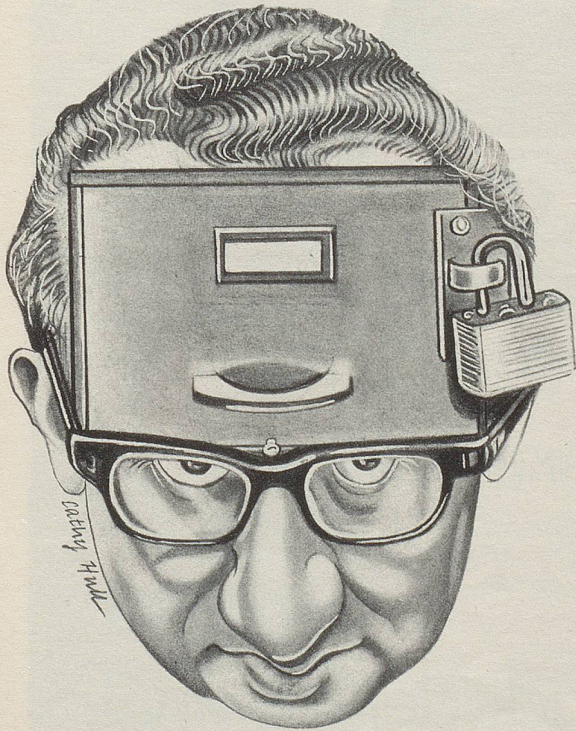
Bruno Knobell



(Illustration zu «Wenn Tugend zum Laster wird»)



(Illustration zu «Erguss»)



(Illustration zu «Herzerkrankung»)